

Dieser Revisor hat das Swiss Banking im Griff

Montag, 27. März 2017 17:08



Sieben Firmen teilen die Revision der Schweizer Retailbanken unter sich auf. Eine Prüfgesellschaft dominiert dabei das Feld – und daran dürfte sich einer Studie zufolge so schnell nichts ändern.

Es gibt kein Entkommen. Wer in der Schweiz mit einer Banklizenz unterwegs ist, hat seine Bücher von einer Revisionsfirma prüfen zu lassen – und diese wiederum muss von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (Finma) offiziell anerkannt sein.

Im Retailbanking teilen sich sieben Firmen den aufsichtsrechtlich festgelegten «Kuchen» (siehe Liste unten). Dies geht aus der Retailbanking-Studie 2016 des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern (IFZ) hervor.

- ▶ BDO
- ▶ Deloitte
- ▶ EY (Ernst & Young)
- ▶ Grant Thornton Bankrevision (GTBR)
- ▶ KPMG
- ▶ Mazars
- ▶ PricewaterhouseCoopers (PwC)

Die Marktanteile unter den Prüfgesellschaften sind indes nicht gleichmässig verteilt, wie die Finanzwissenschaftler aus den Geschäftsberichten von 73 hiesigen Retailbanken eruiert haben.

PwC dominiert

Wie sich zeigt, ist PricewaterhouseCoopers (PwC) für 53 Institute, beziehungsweise für rund drei Viertel der analysierten Banken als Prüfgesellschaft tätig (siehe Grafik unten). Weitere neun Banken haben das Prüfmandat an die Konkurrentin EY vergeben. Die fünf übrigen Prüfgesellschaften teilen sich die verbleibenden elf Prüfmandate – die französische Mazars macht dabei den Newcomer.

Die Grossbanken UBS und Credit Suisse (CS) werden von der Erhebung nicht abgedeckt. Die Revisionsstelle der UBS Group im Jahr 2015 war EY, diejenige der CS war KPMG. Die aggregierten Revisionshonorare im Jahr 2015 betragen knapp 91 Millionen

ZUM THEMA



Schweizer Banken werden Fintech



Vaudoise übernimmt Fondsleitungsgesellschaft



Christian Dreyer: «Aufgepasst, es stehen turbulente Zeiten an!»



Whistleblower Bradley Birkenfeld will die Namen Tausender UBS-Kunden verraten



Julius Bär: So futuristisch ist der neue Handelsraum

Follow us



Newsletter

 Kostenlos abonnieren

Abonnieren Sie jetzt den *finews.ch*-Newsletter und Sie erhalten kostenlos 2x wöchentlich die wichtigsten News aus der Schweizer Finanzwelt per E-Mail.

[Abonnieren](#)

DOSSIER BANKEN



Die wichtigsten Schweizer Banken auf einen Blick:

- ▶ UBS
- ▶ Credit Suisse
- ▶ Julius Bär
- ▶ Vontobel
- ▶ Zürcher Kantonalbank

MEISTGELESEN

NEUESTE ARTIKEL

- ▶ Credit Suisse im perfekten Sturm
- ▶ Die UBS verliert ihren Innovations-Guru
- ▶ Credit Suisse: Durchbruch bei Blockchain-Anwendung
- ▶ Credit Suisse und ein Hauch von Gründerszenen-Groove
- ▶ Credit Suisse im rauen Gegenwind

DAS BESTE IM WEB

Gute Stories und Links aus aller Welt

- ▶ So werden Investoren in die Irre geführt
- ▶ Trumps Top-Berater erschreckt die Bankenbranche
- ▶ Die vielfältigsten Zentralbanker hat Mexiko

SwissBanking

Themen und Thesen aus der Finanzbranche



News und Einschätzungen zum Zürcher Finanzplatz.

[Beiträge lesen](#)

Stellenangebote



Aktuelle Stellenangebote in der Finanzbranche

- ▶ Trainee Banca Raiffeisen del Basso Mendrisiotto
- ▶ Wiedereinsteiger/-in Private Clients (ab 60%)
- ▶ Insurance Broker Personenversicherungen und BVG
- ▶ Marktmanager (w/m)
- ▶ Cash Manager (w/m)

[weitere Jobangebote](#)

Weiterbildung

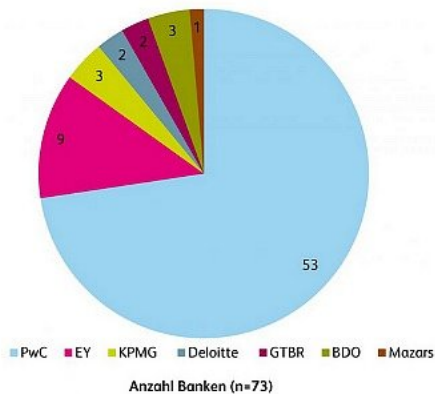


Abbildung 1: Prüfungsgesellschaften nach Anzahl Banken 2015

Franken.

Die Marktführerschaft macht sich für PwC bezahlt. Gesamthaft betrachtet entfielen 2015 gar 65 Prozent aller erfassten Revisionshonorare auf die «Big Four»-Gesellschaft. Das waren laut der Studie 27,5 Millionen Franken.

Kleine zahlen mehr

Grösse hilft auch den Geprüften. Laut dem IFZ wendete die durchschnittliche Schweizer Retailbank 0,1 Promille ihrer Bilanzsumme oder rund 3,1 Prozent des Jahresgewinns für die Rechnungs- und Aufsichtsprüfung auf. Die dominierenden Raiffeisenbanken bezahlten für die Revision 0,063 Promille der Bilanzsumme oder 1,6 Prozent des Gewinns.

Relativ am meisten berappten die eher kleineren Regionalbanken und Sparkassen mit 0,136 Promille der Bilanzsumme oder 4,63 Prozent des Gewinns. Die Diskrepanz kann laut den Studienautoren auch darin gründen, dass bei grösseren Banken die interne Revision Leistungen für die externe Revisionsstelle erbringt.

Alles beim Alten

Der Befund birgt einigen Zündstoff – und doch dürfte bei der Prüfung der Banken künftig alles beim Alten bleiben, wie das IFZ urteilt. Es gibt zwar einen Trend zur periodischen Neuausschreibungen der Revisionsmandate; weil aber neben dem Preis auch die Erfahrung mit vergleichbaren Banken eine Rolle spielt, dürften auch in Zukunft PwC und EY den Markt weitgehend unter sich ausmachen.



[Kommentar schreiben](#)

- ▶ Die weitreicht überstern Zentralbanker hat Mexiko
- ▶ Und noch ein -xit
- ▶ Die Angst der Banken vor dem Frexit
- ▶ Die schlimmsten «Teambuilding»-Momente
- ▶ Mit Jesus zur Disruption

[mehr](#)



Weiterbildungsangebote für die Finanzbranche:

- ▶ Angewandte Makroökonomie
- ▶ Versicherungsvermittler/-in VBV
- ▶ Emerging Market Finance
- ▶ eCorporate Finance Advanced
- ▶ CAS Corporate Finance

[weitere Angebote](#)

LESERMEINUNGEN DAS GIBT ZU REDEN

Von der Positionierung und dem Auftritt eine sehr profilierte Bank, mit wirklich sympathisch-professionellen Kundenbetreuer.

07.04.2017 19:16 von Fopp Leonhard

Ideal hierzu wäre die Wahlmöglichkeit für BVG-Sparer und damit Wettbewerb unter den Pensionskassen. Das Ausleben von Individualität durch Eigenentscheidungen und ...

07.04.2017 08:15 von Markus Müller

Die Investition in Kundenberater bringt solange nichts wie der Gewinn der UBS und nicht der Ertrag für den Kunden optimiert werden soll. Ich verstehe z.B. nicht ...

06.04.2017 20:19 von Karl H. Grabbe

In Ergänzung zum Leserkommentar von Peter Leuzinger: Kann ich alles unterschreiben mit meinen nachfolgenden Worten. "Sie wissen immer noch nicht was sie tun".

06.04.2017 16:53 von Peter Wiesner

Ja, Anstand und Verhältnismässigkeit, das haben sie verlernt, die weissen Westen. Aber Ignoranz und Unverschämtheit haben sie mittlerweile im Blut. Von der schon ...

06.04.2017 08:32 von Daniel Graf

Lohnvergleich



Verdienen Sie genug? Vergleichen Sie doch mal Ihren Lohn.

[zum Lohnvergleich](#)

SELECTION



Karriere: «Denke nach und werde reich»

Haben Sie sich auch schon gefragt, welche spezifische Eigenschaft alle Millionäre teilen? Die Antwort ist seit fast 80 Jahren bekannt.



Darum verlassen Neureiche ihre Private Banker

Neureiche haben klare Vorstellungen, welche Leistungen Kundenberater erbringen müssen. Dabei stechen zwei Bedürfnisse klar hervor.

Vontobel

Die Bank Vontobel hat das Anlagevolumen des Tracker-Zertifikates auf Bitcoin auf 18 Millionen Franken erhöht. Ursprünglich lag es bei 1,7 Millionen Franken. Vontobel nahm die Erhöhung wegen der grossen Nachfrage vor.

Vontobel

Die deutschen Anlegerportale «boerse-frankfurt.de» und «ariva.de» integrieren die Multi-Emittenten-Plattform «mein-zertifikat.de». Damit können Anlageberater bei Banken und Sparkassen, Vermögensverwalter sowie interessierte Privatanleger in Deutschland Zertifikate auch über die Anlegerportale online kreieren und an der Frankfurter Börse kaufen.

Vaudoise

Für die kommende Generalversammlung des Versicherers Vaudoise stellen sich sieben der acht bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats für die Wiederwahl: Paul-André Sanglard (Präsident), Chantal Balet Emery, Martin Albers, Javier Fernandez-Cid, Eftychia Fischer, Peter Kofmel und Jean-Philippe Rochat. Etienne Jornod stellt sich nach fünf Jahren im Verwaltungsrat der Vaudoise nicht mehr zur Verfügung.

Dieser Revisor hat das Swiss Banking im Griff**Baloise**

Die der UBS Fund Management verwalteten Kapitalanlagen am Versicherer Baloise haben den Schwellenwert von 3 Prozent überschritten.

Gottex Brokers

Der Genfer Broker eröffnet in Zusammenarbeit mit der Westschweizer Partnerin Compagnie Financière Tradition eine zweite skandinavische Filiale in Oslo. Das Geschäft in der norwegischen Hauptstadt wird Matthias Tammelin leiten.

Baloise

Die Versicherungsgesellschaft Baloise hat den im vergangenen Januar angekündigten Kauf von drei Aktienpaketen im Umfang von 70 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte der Pax-Anlage vollzogen. Gleichzeitig lanciert die Baloise ein neues Aktienrückkaufprogramm im Wert von bis zu drei Millionen eigenen Aktien. Das Programm soll maximal drei Jahre dauern.

Swiss FinteCH

Niederer Kraft & Frey (NKF) ist ab sofort offizieller Partner der Swiss Finance & Technology Association – kurz SwissFinteCH genannt. NKF wird die Fintech-Industrie in rechtlichen Fragen beraten.

Zurich

Der Versicherer Zurich Insurance will eine nachrangige Anleihe im Volumen von eine Milliarde Dollar am 9. Mai zuzüglich aufgelaufener Zinsen vorzeitig zurückzahlen. Der noch ausstehende Nettobetrag beläuft sich auf 501 Millionen Dollar. Die Trust Preferred Securities wurden 2007 ausgegeben.

Helvetia

Die Helvetia hat über ihre Tochtergesellschaft, die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, erstmals am Euro-Kapitalmarkt eine nachrangige Hybridanleihe mit einem Volumen von 500 Millionen Euro und einer Laufzeit bis 2047 begeben. Die Mittel sollen zu Unternehmenszwecken verwendet werden.

[weitere News](#)